

SSW



Inhaltsverzeichnis

1	BERICHTE	3
1.1	Saisoneröffnung am Comersee in Domaso, 12.-16. April	3
1.2	Clubweekend: 23./24 Juni	5
1.3	Buchserfest 11. August 2001	5
1.4	Zigeunerabend 25. August 2001	7
1.5	Fondue - Abend	8
1.6	Chlaus - Abend	8
2	HAUPTVERSAMMLUNG 2001	9
2.1	Einladung	9
2.2	Protokoll der Hauptversammlung des SSW vom 14 April 2000	10
3	JAHRESPROGRAMM 2001	12
4	CLUBZELT REGLEMENT	13
5	STATUTEN	15
6	HERBST IN KORSIKA	16



1 BERICHTE

1.1 Saisoneroöffnung am Comersee in Domaso, 12.-16. April



Pünktlich um 16.00 Uhr stand ich auf dem Parkplatz Rondelle, doch leider war ich der Einzige dort. Doch nichts desto Trotz versuchte ich mein Glück und fuhr los in Richtung Süden. Der erwartete Stau blieb aus und somit war ich um ca. 19.30 Uhr in Domaso, auf dem Zeltplatz Gardenia. Und siehe da, ein Zelt und zwei einsame Buchser waren schon da. Herman und Elisabeth hatten bereits ihr Zelt aufgeschlagen.

Was war denn das? Ein Mann mit Plastiksack kam auf unseren Zeltplatz geschlendert. Es war Mathias mit einer Flasche Champagner und richtigen Gläsern. Das war

vielleicht eine Begrüssung. So stellen wir uns das Leben an Ostern vor. Um ca. 21.00 Uhr traf dann auch Marco und Helena sowie Oliver ein. Da alle ziemlich hungrig waren machten wir uns auf um in der erstbesten Pizzeria eine solche zu verschlingen. Dazu darf natürlich auch ein Glas Rotwein nicht fehlen. Nach der Celati und einem Coretto Crappa machten wir uns auf den Rückweg. Welch Überraschung, unser President und Manu waren in der Zwischenzeit ebenfalls angekommen.

Am Freitagmorgen stand ersteinmal ein feiner Capucino und ein Brioche auf dem Programm. Der Nordföhn blies aber so heftig das wir es nicht lange aushielten und die grosse Materialschlacht eröffnet werden konnte. Bei wahnsinnigen Böhen trauten wir uns dann auf das Wasser. Die Wassertemperatur sei an diesem Ort besser nicht erwähnt, wenn es gut ging waren es höchstens zwei cm!!

Das Wetter spielte uns keinen Streich und somit hatten wir strahlenden Sonnenschein und genossen es. Laut Informationen von zu Hause schneite es in Buchs, was uns nur noch bestärkte in das kalte Nass zu steigen und uns im surfen zu üben. Am späteren Nachmittag stand dann für alle die wollten eine kleine Biketour auf dem Programm. Alle beteiligten bekamen somit wieder mal richtig warm.

Als wir zurückkamen war da auch schon der Aperero auf dem Tisch und

wir mussten uns sputen um auch noch ein Glas zu bekommen. Schliesslich endete der Tag mit einem guten Nachtessen in Domaso.



Am Samstag war der Wind wieder sehr böig und so schlugen wir uns die Zeit mit faulenzten und mit Kaffeetrinken um die Ohren. Keiner hatte die Hoffnung aufgegeben, das es am Nachmittag etwas konstanter werden sollte. Unsere Wünsche wurden leider nicht erhört. Da kam uns eine kleine Biketour gerade recht. Andere hatten sich für einen Ausflug nach Como entschieden um ein wenig Geld auszugeben. Alle wieder vereint war da schon wieder der Aperero auf dem Programm. Etwa um 19.00 Uhr kam da plötzlich Hektik auf und jeder raste wie wild in der Gegend herum. Zehn Minuten später waren dann alle auf dem Wasser und genossen einen herrlich konstanten Nordwind. Es wurde kräftig um die Wette gesurft. Schliesslich hatten alle so kalte Finger, das die Übung nach einer guten halben Stunde abgebrochen werden musste. Ich hatte



noch nie einen solchen „Kuhnagel“ an den Fingern wie an diesem Abend!!!! Na ja, es war trotzdem eine super Surfsession und so konnten wir uns alle guten Gewissens um das Nachtessen kümmern.

Der Sonntag wurde zum „Hängertag“. Der Nordföhn drückt und die Brea versuchte das gleiche. Somit könnt ihr euch ja vorstellen wie es aussah. Kaffee, liegen, schlafen und essen. Unser geplantes „Gegrille“ verlegten wir den Temperaturen zuliebe in das Restaurant und genossen da Pasta, Pizza, Meeresfrüchte und guten Wein. Ein geselliger Abend war uns somit sicher.

Am Montag war allgemeiner Aufräumtag und alle waren etwas geschlagen. Das Wetter spielte nochmals mit und so wurde das ganze Wochenende zu einem tollen Erfolg. Das Wetter war herrlich, zum surfen hatte es Wind und für das leibliche Wohl ist in Italien sowieso gesorgt.



Also wer jetzt etwas „gluschtig“ geworden ist soll doch nächst Ostern auch mitkommen!!!!
Rolf

1.2 Clubweekend: 23./24 Juni

Dieses Jahr fiel uns die Ehre zu, das alljährliche Club-Wochenende mit dem Kult-Event „President of the Lake“ zu kombinieren.

Zum einen hatten wir dadurch so viele Leute wie noch nie (wobei allerdings die wenigsten Clubmitglieder waren...), zum andern beschränkte sich die zu leistende (Vor-)Arbeit auf ein Minimum, weil von der Infrastruktur her praktisch alles vorhanden war.

Beim eigentlichen „Hauptstück“ des Weekends, dem gemütlichen Nachtessen in der „Brau“, zeigte sich einmal mehr die wahre Stärke unseres Clubs. Ja, es ist schon so: im Essen macht uns wohl kein Verein so schnell etwas vor... – Gegen 30 Mitglieder setzten sich zu Tisch und genossen die einmal mehr köstlichen „Chnusperli“ und den kühlen Weissen.

Mit von der Partie waren auch die Youngsters Christoph Reichen, welcher vor Ort zum Neumitglied wurde, sowie Mitglieds-Kandidat Daniel Walt, der ein erstes Mal Clubluft schnupperte.

Eigentlich schade, dass nicht schon am Samstag Nachmittag mehr Surflübler anwesend waren: Das Wetter war traumhaft, und während etwa zwei Stunden gab es sogar ein bisschen Wind. Gelegenheit also, die neuen Wunderbretter zu testen, mit welchen schon ein Gleiten ab 3 Bft möglich sein sollte.

Der Sonntagmorgen zeigte das Bild vergangener Weekends: Nur die wirklich Eingefleischten erschienen zum Morgenessen...

Darüber freuten sich diejenigen President-Besucher, welche ebenfalls vor Ort genächtigt hatten: Für Fr. 5- konnten auch sie sich an unserem Buffet laben.

Leider sah man am Sonntag nur noch eine gute Handvoll Clubmitglieder auf der Wiese. Ganz offensichtlich hatten die andern gespürt, dass auch der Wind nicht mehr wollte...

Gelohnt hat es sich für die Verbleibenden aber allemal, zeigte sich doch die Sonne wieder sehr gut gelaunt und entliess die treu Ausharrenden mit einer Farbe, welche die Arbeitskollegen am Montag vor Neid erblassen liess.

Auch sonst hatten diejenigen, welche sich für das Weekend und gegen andere Aktivitäten entschieden hatten, nichts zu bereuen, kamen sie doch um so mehr in den Genuss der Möglichkeiten, die „President of the Lake“ bereit hielt. Das Wakeboard-Motorboot jedenfalls war pausenlos im Einsatz...

1.3 Buchserfest 11. August 2001

Nicht wie in anderen Jahren, war das diesjährige Buchserfest gut Vorbereitet. Die freiwilligen Helfer, Matthias und Clair standen uns in zahlreichen Sitzungen mit Rat und Tat bei Seite. Mit der Einteilungsliste die von Matthias zusammengestellt wurde konnten die einzelnen Wünsche und Vorlieben zu einem grossen Teil berücksichtigt werden.

Natürlich musste der Eine oder Andere etwas über die Klinge springen, aber im grossen und ganzen war die Einteilung unserer Meinung nach ein Erfolg. Wie schon gesagt liefen die Vorbereitungen schon drei Monate im Voraus auf Hochtouren. Wir haben uns Gedanken über Essen und Getränk gemacht, aber auch über eine zweite Bar. Das letztgenannte war, so meinen wir eine gute Sache und kann mit ein paar Verbesserungen und einer Optimierung nächstes mal sicher wieder in diesem Rahmen ausgeführt werden.

Mit dem Essen hatten sich einige sehr schwer getan. Vorallem das die Surfburger nicht mehr auf dem Programm standen. Mit den Hot Dogs haben wir aber einen würdigen Ersatz gefunden der rein vom Aufwand her sicher etwas besser ist. Auch der Zigeuner hat tollen Anklang gefunden. Danke Märti. Einzig mit dem Brot hatte es etwas gehappert. Aber irgend etwas muss ja Verbesserungswürdig sein, oder????!!!!

Alle die eingeteilt waren sind auch prompt und pünktlich erschienen. Vielen Dank allen Beteiligten an dieser Stelle. Wie wir gesehen haben ist es nicht selbstverständlich das alle auftauchen. Das Wetter hat natürlich das seine zum Anlass beigetragen und auch für einen entsprechenden Umsatz gesorgt. Die zwölf Tansen Sangria waren schon um 23.00 Uhr ausgeso.....!!!!!! Wenn da nicht einige Durst gehabt haben?!! Da das Wetter schön war mussten wir kein Zelt aufstellen und unser DJ gab vom Anhänger aus alles und die Leute genossen es. Rundum war auch er (DJ) ein Erfolg und in dieser Richtung sicher wieder ins Auge zu fassen.

Somit waren auch die Aufräumarbeiten ein bisschen einfacher, obwohl es einigen trotzdem zu langsam und zu unorganisiert von statten ging. Aber schlussendlich waren alle Tansen gewaschen und das Material verräumt. Das nächst Buchserfest 2003 kann also wieder in Angriff genommen werden.

Der Vorstand

Die Sorgen mit den nicht erschienen Mitglieder blieben auch dieses Jahr und der gute Einsatz einiger der massgeblich zum Gelingen des Festes beigetragen hat.



1.4 Zigeunerabend 25. August 2001



Besser hätte das Wetter nun wirklich nicht mehr sein können. Die Temperaturen waren ebenfalls super und bewegten sich zwischen 20 und 30° Celsius. Mann könnte meinen, das wäre immer so. Aber weit gefehlt. Es gab schon Zigeunerabende da musste das Essen im Haus verzehrt werden und ein Winterpullover war Pflicht. Dieses Jahr konnten wir uns wieder auf das Zigeunerfleisch freuen, ohne böse Überraschungen zu erleben. Am Buchserfest gab es dieses Jahr keine Hamburger und somit stand dem Zigeuner nichts mehr im Weg.

Die Gäste kamen pünktlich oder einige sogar ein paar Minuten zu früh. Man genoss das herrlich warme Wetter und suchte sich das passende Getränk am Buffet.

Unsere Gäste aus dem Lichtenstein sind dieses Jahr leider nicht gekommen. Es wäre schön, wenn wir unsere Freunde aus dem Lichtenstein auch beim Zigeuner wieder willkommen heissen dürften.

Dies tat der Stimmung aber keinen Abbruch und alle hatten „dä Plausch“. Auch für die Kinder war genügend Feuer und andere interessante Dinge zu gegen, das ihnen nicht



langweilig wurde. Wie jedes Jahr brachten etliche Mitglieder Kuchen und Torten mit. Es ist immer eine Freude dieses reichhaltige Dessertbuffet eröffnen zu dürfen.

Es wäre schön wenn die Beteiligung wieder etwas steigen würde, denn dies ist der Dank des Clubs an alle Mitglieder für Ihre Arbeit beim Buchserfest oder bei anderen Gelegenheiten.

Hoffentlich haben wir das nächste Jahr wieder so viel Wetterglück und eine super Beteiligung!!!!

Christa und Rolf



1.5 Fondue - Abend

1.6 Chlaus – Abend

Der Chlausabend scheint der Anlass des Jahres vom Surfclub. Wiedererwarten kamen die Mitglieder in Scharen. Beim Aperos wurde dann auch zahlreiche Erlebnisse vom surfen, biken und diversen anderen Vorkommnissen ausgetauscht. Die kleinen Häppchen fanden reissenden Absatz und schon bald waren auch die Salzstängeli und Chips alle.

Wir hatten alle Fotos auf eine CD gebrannt und diese konnte man auf Harrys Compi anschauen. Ein paar Fotos waren wirklich sehenswert. Vorallem aber erkannte sich der Eine oder Andere wieder auf den Fotos.

Die Zeit drängte und somit wurde man zu Tisch gezwungen. Das Essen war wirklich gut und so meine ich mal eine Abwechslung zu Rahmschnitzel mit Teigwaren oder Riz Casimir. Für die Kinder jedoch, so glaubten wir, müssen es Schnipo sein.

Und das kleinere Chaos am Kindertisch Gehört nun wirklich dazu und sie fühlten sich dabei auch wirklich wohl.

Bestellen durfte man soviel man konnte und wollte und niemand machte einem Vorschriften wie man zu essen hatte. Wie es einem eben als Kind Freude macht. Es war etwas schwierig einen Chlaus zu finden der schon am 01. Dezember zu uns kommen konnte, aber schliesslich hat es dann doch noch geklappt und es, man würde es kaum glauben, waren gleich zwei Schmutzli und ein Chlaus. Der Chlaus war ja wirklich ein Chlaus. Er hielt uns mit Witzen und Sprüchen bei Laune und forderte seine Schmutzli immer aufs neue auf für Ruhe und Ordnung im Saal zu sorgen oder sonstige Aufgaben auszuführen. Viele mussten dran glauben, auch solche die überhaupt nicht damit gerechnet hatten. Auch unser Neumitglied Dani Walt kam nicht drumherum. Alle klammerten sie sich am Stab vom Chlaus so fest, ich würde wetten er musste sich einen neuen besorgen. Denn alle stützen sich mit ganzem Gewicht darauf, oder umklammerten ihn so fest, es war ein richtiger Chlaustabtest. Einige mussten Rumpfbeugen machen. Andere wollten den gleichen Witz wie im Jahr zuvor erzählen usw.. Auch Liegestützen waren beliebt und so wurde der Abend noch sportlich. Oder wollten vielleicht einige das Essen verdauen damit sie mehr vom Dessert essen können?! Schlussendlich war der Chlaus zufrieden mit den Anstrengungen ihn zufrieden zu stellen und zog von dannen.

Nüssli, Schoggi, Manderinli und alles was dazugehört bildeten schliesslich den Abschluss des Chlausabends und einer nach dem andern machte sich wieder auf den Heimweg. Manch einer vielleicht mit den Worten des Chlaus in den Ohren.

Für das Missgeschick mit den Geschenken für die Kinder möchten wir uns hier noch Offiziell entschuldigen und versuchen es das nächste Jahr wieder besser zu machen. Wir werden aus unseren Fehlern lernen und hoffen der Chlaus drückt ein Auge zu.

Der Vorstand



2 HAUPTVERSAMMLUNG 2001**2.1 Einladung**

Wann: 22.03.2001 19.00 h (HV-Beginn pünktlich)
 Wo: Restaurant Hörnli in Grabs

Traktanden

1. Begrüssung
2. Präsenzliste / Entschuldigungen
3. Wahl der Stimmzähler
4. Protokoll der letzten Hauptversammlung
5. Bericht des Präsidenten
6. Mutationen
7. Wahlen
7. Jahresrechnung / Revisorenbericht
8. Jahresprogramm / Organisatoren
9. Varia
 - Budget
 - Clubreise - Clubbekleidung
 - Antrag a) Jugendförderung / M.Kunz
10. Anschliessend Essen ca. 21.00 h

Mitglieder, die einen Antrag an der Hauptversammlung behandelt wünschen, werden gebeten diesen bis spätestens 15. März.2002 schriftlich beim Präsidenten einzureichen.

Adresse : Harald Pfurtscheller
 Hirschengutstr.15, 8872 Weesen

Da die Hauptversammlung obligatorisch ist, bittet der Vorstand bei terminlicher Verhinderung sich bis 21. März.2002 abzumelden.

**2.2 Protokoll der Hauptversammlung des SSW vom 14 April 2000****Begrüssung**

Um 19.10 begrüsst unser Präsident Harald Pfurtscheller die Anwesenden im Restaurant Schäfli Grabs zur HV.

Präsenzliste

Entschuldigt haben sich: H.J. Rohrer, Martin Vetsch, Fam. Koba, Silvio Mori, Brigitte Sprecher, Fam. Kupka

Anwesend waren 24 Personen, Stimmberechtigt 24, absolutes Mehr 13.

Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler wurden Christa und Ludwig gewählt.

Protokoll der letzten HV

Der Präsident machte auf das Protokoll der letztjährigen HV aufmerksam. Das Protokoll wurde angenommen.

Jahresbericht des Präsidenten

Den Jahresbericht erhielten alle Mitglieder in schriftlicher Form. Diskussionslos wurde der Bericht in der vorliegenden Form bestätigt.

Mutationen

Zu den bekannten Mutationen im Jahresbericht gab es keine Austritte mehr.

Jahresrechnung / Revisorenbericht

Unsere Revisoren haben die Jahresrechnung geprüft und diese in Ordnung befunden. Mario Birchmeier, in seiner Funktion als Revisor stellte den Antrag den Kassier zu Entlasten und die Jahresrechnung anzunehmen. Dem Antrag wurde stattgegeben.

Einzige Anregung: Der Begriff Budget wird auf nächstes Jahr mit dem Wortlaut „vorgesehene Ausgaben“ ersetzt.

Jahresprogramm / Organisation

Unser neuer Beisitzer Rolf lässt das vergangene Clubjahr nochmal Revue passieren und macht gleichzeitig auf die kommenden Anlässe aufmerksam.

Im weiteren bittet er die Mitglieder auf, doch ein wenig mehr Teilnehmergeist an den Tag zu bringen, damit sich die Organisatoren über eine grosse Beteiligung freuen könnten.

Es konnten für alle Anlässe Organisatoren gefunden werden.

Varia

Harry richtete einen herzlichen Dank an das Architekturbüro Heeb. Dort wurde unser Jahresbericht 01/02 zu günstigen Konditionen gestaltet und kopiert.



Weiters dankte er seinem Vorstand für die geleistete Arbeit.

Um 21.05 schloss der Präsident die HV. Er wünschte den Anwesenden einen guten Appetit und viel Spass im gemütlichen Teil.

Grabs, 02.Mai 2000

Der Aktuar
Daniel Sprecher

3 Jahresprogramm 2001

Fr 03. März	Skitag	Gem. Einladung	Vorstand
Fr 22. März	Hauptversammlung	Hörnli Grabs	Vorstand
9-12. Mai	Ansurfen Comersee	Domaso	Vorstand
	Surftest	Walensee	Info Spin Out
Sa/So 22/23. Juni	Surfweekend		
Fr 02. August	Höck	Schneggen	Vorstand
Sa/So 3/4. August	Suftreff	Clubwiese	Vorstand
Sa 10. Aug	Buchserfest	Bahnhofstrasse	Vorstand
Sa 24. Aug	Zigeunerabend	Gem. Einladung	Rolf
Fr 15. Sept.	Velotour		
Sa 02. Nov	Fondueabig	Gem. Einladung	
Sa 07. Dez	Chlausabend	Gem. Einladung	
März 03	Ski-/Schlitteltag		
Fr 21. März 2003	Hauptversammlung	Gem. Einladung	Vorstand

Surfen für Frauen wird in einem Anlass integriert und frühzeitig orientiert

Unterlagen müssen spätestens 2 Wochen vor dem Anlass beim Aktuar zum Versand eintreffen! Berichte zum Anlass bitte 2 Wochen danach beim Aktuar abgeben (Disc ,A4). Alle Termine sind provisorisch und können noch verschoben werden.



4 CLUBZELT REGLEMENT

1. Reservation bei Sport Sprecher unter der
 Tel. 081/756'21'60
 Fax 081/756'02'72
2. Reservationen werden nach Eingang berücksichtigt.
3. Erste Priorität hat natürlich der Club.
4. Der Mieter ist dafür verantwortlich, dass das Zelt im gereinigten, trockenen und ganzen Zustand zurück gebracht wird. Versicherung ist Sache des Mieters.
5. Abholungs- und Retourtermin mit D. Sprecher oder E. Sprecher vereinbaren. (Nicht zu kurzfristig)
6. Für privaten Eigengebrauch wird das Clubzelt kostenlos zur Verfügung gestellt,
7. Fremdvermietung ist nur möglich, wenn sich ein Clubmitglied bereit erklärt, die Verantwortung zu übernehmen. Die Kosten belaufen sich auf Sfr. 300.-- für den Mieter, wobei Sfr. 100.-- für den Verantwortlichen sind. (Umtriebsbeitrag)
8. Beim Abholen des Zeltes muss das dafür vorgesehene Formular vollständig ausgefüllt werden und vom Mieter unterschrieben werden. Bei allfälligen Mängeln muss eine Schadensmeldung ausgefüllt werden und diese bei der Rückgabe bekannt gegeben werden.
9. Bei Unklarheiten steht Euch der Vorstand zur Verfügung.

ÜBRIGENS: Die Masse des Zeltes sind: Länge 10m
 Breite 6m
 Höhe 3m

Der Vorstand



Clubzelt Miete

Name:

Vorname:

Adresse:

Anlass:

Benötigtes Datum:

Datum:Unterschrift:

Beanstandete Mängel:

.....

.....

.....

.....

Datum:Unterschrift:

Zurückgenommen:

Datum:Unterschrift:

Eventuelle Skizze der Beanstandung:



5 STATUTEN

- Art.1. Unter dem Namen Segel-Surfingclub Werdenberg, abgekürzt SSW, besteht ein Verein im Sinne von Art. 60 ff des ZGB, dessen Bestimmungen sind anwendbar, soweit die vorliegenden Statuten keine abweichenden Regelungen vorsehen.
- Art.2. Zweck des Clubs: Durch die Gründung dieses Surfclubs soll bezweckt werden, dass Personen, Die Interesse an diesem Sport haben sich mit gleichgesinnten treffen, Erfahrungen austauschen und kameradschaftliche Beziehungen pflegen.
- Art.3. Mitgliedschaft: Der SSW kennt folgende Mitglieder.
 Aktivmitglieder: Mitglieder die sich Aktiv dem Surfsport widmen, stehen im vollen Besitz der Rechte und Pflichten des Vereins.
 Passivmitglieder: Mitglieder die sich dem SSW verbunden fühlen, an den. offiziellen Anlässen teilnehmen können und dafür einen angemessenen Beitrag entrichten. Passivmitglieder haben kein Stimmrecht.
 Gönner: Gönner sind Personen ohne Rechte und Pflichten, die den Club unterstützen.
 - Der Wechsel von Passiv in Aktivmitglied ist möglich.
 - Die Mitnahme eines Bekannten durch ein Mitglied an einen offiziellen Anlass ist möglich, wobei ein Unkostenbeitrag erhoben wird.
- Art.4. Beitritt: Dem Club beitreten kann grundsätzlich jeder.
 Aufnahme: Die Aufnahme erfolgt durch den Vorstand.
 Austritt: Der Austritt muss bis 1 Monat vor Hauptversammlung durch eine schriftliche Erklärung erfolgen. Erfolgt der Austritt während eines laufenden Jahres, müssen dennoch alle Verpflichtungen gegenüber dem Club erfüllt werden.
- Ausschlussgründe: Wenn die Interessen des Clubs schwerwiegend verletzt werden.
 Wer den Jahresbeitrag bis Ende Mai des laufenden Vereinsjahres nicht bezahlt hat.
- Art.5. Beitrag: Die Mitglieder haben einen jährlichen Beitrag zu leisten. Dieser Beitrag wird von der Mitgliederversammlung festgelegt.
- Art.6. Die Mitgliederversammlung ist oberstes Organ. Es hat folgende Befugnisse:
 - Wahl des Vorstandes
 - Wahl der Revisoren
 - Festlegung der Beiträge
 - Beschlussfassung über Anträge der Mitglieder und des Vorstands
 - Beschlussfassung über Tätigkeiten während eines Clubjahres
 - Statutenänderung
 - Auflösung des Clubs
- Art.7. Vorstand (6 Pers.) - Präsident
 - Vizepräsident
 - Aktuar
 - Kassier
 - zwei Beisitzer
- Dem Vorstand obliegen alle Geschäfte des Clubs. Er ist berechtigt für den Club Beschlüsse zu fassen, die bis zur Aufhebung durch die Mitgliederversammlung Gültigkeit haben. Vorstandsbeschlüsse sind gültig, wenn andere Vorstandsmitglieder keine andere Entscheide herbeiführen können. Die rechts-verbindliche Unterschrift führen der Präsident oder der Vizepräsident und ein weiteres Vorstandsmitglied kollektiv zu Zweien. Die Amtsdauer des Vorstandes beträgt zwei Jahre.
- Art.8. Für Verbindlichkeiten des Clubs haftet ausschliesslich das Clubvermögen.
- Art.9. Weitere Bestimmungen gemäss ZGB.



6 Herbst in Korsika

Korsika: 29. Sept. - 6. Oktober

Unter der Führung von Reiseleiterin Manuela machte sich eine gut gelaunte Club-Delegation in den frühen Morgenstunden des 29. Septembers auf den Weg, Korsika resp. dessen Buchten zu erobern. Der Konvoi formierte sich in der Raststätte „Heidiland“, erlangte nach dem Dazustossen von Pascal, Caroline und Anna-Lea die stolze Grösse von 5 Fahrzeugen und kam schliesslich auch vollzählig im Hafen von Nizza an. Dies, obwohl Matthias & Co zwischenzeitlich das Sprichwort „Viele Wege führen nach Rom“ überprüft hatten...



Nach einer problemlosen Überfahrt mit viel Schlafen erreichte man das malerische Calvi. Diejenigen, welche erstmals dabei sein konnten, staunten nicht schlecht über die Schönheit dieses Hafenstädtchens, welches mit seiner Burg und den vor Anker liegenden grossen Schiffen durchaus etwas Macht ausstrahlte. Einmal mehr bildeten die Appartements von ... (sorry, bitte Namen einsetzen) Gewähr für einen angenehmen, entspannten Aufenthalt. Jeden Abend war eine andere Truppe für die Verpflegung zuständig, und dieses System bewährte sich vollauf. Dies, auch wenn einige die Gemeinschaftskasse stärker strapazierten als andere...

Es gäbe viel zu erzählen von diesen sonnigen, spätsommerlichen Tagen. Hier an dieser Stelle wird es nur für einige Häppchen und damit Lust auf mehr reichen, aber mündlich kann man jederzeit nachhaken, oder – noch besser – man kommt das nächste Mal gleich selber mit.

Am ersten Tag bspw. musste man sich damit abfinden, dass der Wind noch pausierte. Dies hielt aber einige Unentwegte nicht davon ab, trotzdem aufs Wasser zu gehen. Tja, und so kam sich Matthias dann wieder vor wie der blutige Anfänger, als er bei absoluter Windstille und meterhohem Wellengang versuchte, auf dem Brett zu bleiben...

Am nächsten Tag dann endlich Wind.

Während Daniel (welcher zu seinem zweiten Club-Test gestartet war...) und Matthias das etwas beschwerliche Aufkreuzen aus der Bucht heraus geschafft hatten, stellte Hermann einmal mehr seine Fähigkeit unter Beweis, im entscheidenden Moment auszufallen: Sein erster Schritt ins Wasser führte ihn



zielstrebig auf die Stacheln eines Seeigels, womit für ihn die Sache während den nächsten drei Tagen mehr oder weniger gelaufen war.
 Wer Hermann kennt weiss aber, dass er sich bei solchem Ungemach rasch anderen Aktivitäten zuwendet. Dies war auch diesmal nicht anders, bloss staunte männiglich über die Art und Weise seiner neuen Freizeitbeschäftigung. Das „Spiel“ hiess nämlich: Wer trifft mit einem zu wenig stark befestigten Surfbrett einen vor ihm fahrenden Eseltransport-Kutscher, indem man stark auf die Bremse tritt und das Brett vom Dach runter schnellen lässt*...
 Nun ja, mit dem Reparieren des Boards war wenigstens wieder für Zeitvertreib gesorgt.

Leider zeigte sich der Wind nur noch ein einziges weiteres Mal von seiner guten Seite. Auch Hermann war dann wieder dabei; zuerst mit dem Drachen, nachher auch auf dem Brett. Schade, dass nicht die ganze Crew gemeinsam wetteifern konnte; Rolf, Pascal und Co. hatten auf den „Norm-Spot“ getippt und wurden dort ebenso wie die andern in der wilden Bucht etwas südöstlicher.



Am letzten Abend konnte nicht mehr wie gewohnt zuhause verpflegt werden, weil man am andern Morgen schon früh losfahren musste, um die Fähre in Bastia rechtzeitig zu erreichen. Aber auch auswärts mündet das Essen... – und der Alkohol. Insbesondere, wenn das Haus zum Espresso einen besonders üppigen Grappa offeriert. Dies musste Matthias feststellen, welcher als einziger keinen Dessert mehr mochte und sich stattdessen für einen Verdauer entschied. Die Polizisten, welche sich ausgangs Calvi zur Kontrolle aufgestellt hatten, dankten es aber mit grosser Freundlichkeit und wortreichen Erklärungen: Sie hatten ein neues Gerät auf ihrem Posten, welches unbedingt ausprobiert sein wollte. Und, so dachte zumindest Matthias, welches ganz offensichtlich auch noch nicht richtig justiert war; sonst hätte wohl die Nacht in der Zelle zugebracht werden müssen.

So aber war es möglich, am andern Morgen wie geplant gemeinsam loszufahren. Die Überfahrt dauerte diesmal 1 ½ Stunden weniger lang, weil man die besonders schnelle Fähre erwischte hatte.

Die letzte Etappe der Heimreise nahm man dann getrennt in Angriff: Die einen verlängerten den Aufenthalt im Süden mit einem Bummel in Monaco, die andern entschieden sich für einen Aufenthalt im Stau vor Chiasso, während die dritte Gruppe gemütlich ein letztes Ferienmahl zu sich nahm und dann praktisch zur gleichen Zeit wie die Unverbesserlichen, welche noch von einem Kurzeinsatz am Walensee geträumt hatten, zuhause ankamen.

Herausgeber

Segel-Surferclub-
 Werdenberg(SSW)
 März 2002

Redaktion

Mitglieder des SSW

Gestaltung und
 Illustration

Vorstand

Auflagen

35 Exemplare

